Im Leben glauben –
im Glauben leben

Juni – August 2022

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schmalfeld
mit Struvenhütten, Lentföhrden und Hasenmoor

Inhalt:

Mehr Himmel auf Erden 3
Hoffnung in dunklen Zeiten 4
„Erlöserkirche" aus Henstedt-Ulzburg stellt sich als Kooperationsgemeinde vor 6
Klaras Poetry 8
Missionsfest in Schmalfeld 10
Keine Langeweile bei Themen zum Leben und Glauben 14
„Schmalfelder Wasserlauf" feiert 5-jähriges Jubiläum 16
Was macht eigentlich Hannah Dwinger? 18
Bücher zum Staunen und Schmökern 20
2022 ist Wahljahr! 22
Goldene Konfirmation in Schmalfeld für die Jahrgänge 1971 und 1972 24
Was geschah in den Jahren 1971 und 1972?… 25
1. Schmalfelder Kinderkleidermarkt und 1. Kreativ-Markt für Wolle und Stoffe 26
Kinderseiten 28
Der KGR dankt 31
Termine/Wichtige Informationen 33
Gottesdienstplan Juni – August 2022 34

Open-Air-Gottesdienst
auf dem Schmiedeplatz
Sonntag, 26. Juni, 10.15 Uhr

Mehr Himmel auf Erden

Die Kriegsbilder, die uns aus der Ukraine erreichen, sind schwer zu ertragen. So viel Leid bringt der Krieg mit sich und keine Gewinner. Gesehen habe ich aber auch, wie Christen aus der Ukraine im Schutz der U-Bahnstation geistliche Lieder singen. Ja, überall auf der Welt gibt es Christen, die ihren Glauben leben, und überall auf der Welt finden Menschen zum Glauben an Jesus Christus.

Glaube weltweit – es ist unglaublich spannend was Gott in aller Welt tut! Am Wochenende vom 26. bis zum 28. August blicken wir über den Tellerrand. In verschiedenen Veranstaltungen können Sie Missionare live erleben und hören, wo und wie in der Welt Gott wirkt, wo Sein Reich wächst und sein Wille geschieht:

– In Uganda haben Carina (Tierärztin) und Simon (Theologe) Gruber unter Nomadenstämmen im Osten des Landes gelebt und gearbeitet. Sie helfen, die beraten, sie bezeugen ihren Glauben. Die Zahl der Christen in Uganda wächst.
– Christen aus aller Welt bieten Monika und Markus Völker Schulungsprogramme und Online-Treffen an.
– Detlef Garbers war lange Zeit in der Türkei tätig. In einem Buchladen konnten sie Menschen mit der Bibel in Berührung bringen. Heute macht er öffentlich, was sich in puncto Glauben weltweit tut.

Weltweit waren es früher meistens Missionare aus Europa, die in die Länder Afrikas und Asiens gingen, damit Menschen von Jesus hören und zum Glauben an Jesus finden. Jetzt kommen schon häufiger Christen aus Afrika und Asien nach Europa, um den Menschen, die Gott aus dem Blick verloren haben, zu einer neuen Hinwendung zu Jesus Christus zu verhelfen. Während in westlichen Ländern die Kirchen über Mitgliederschwund klagen, wachsen im Süden und Osten der Welt die christlichen Gemeinden. Menschen bekehren sich und neue Gemeinden werden gegründet.

Mehr Himmel auf Erden – dafür wollen wir beten und arbeiten, bei uns und weltweit.

Gott segne Sie! Bernd Seidler, Pastor

Hoffnung in dunklen Zeiten

Ein Beitrag von Andrew Craston

Wenige Monate vor seiner Hinrichtung am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg schrieb Dietrich Bonhoeffer an seine Verlobte Maria von Wedemeyer ein Gedicht: „Von guten Mächten wunderbar geborgen …". Bis heute sind die Worte dieses Gedichts ein Trost für zahllose Menschen.

Dietrich Bonhoeffer (geb. 1906) kehrte kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs aus dem sicheren Amerika nach Deutschland zurück. Als Theologe, Pfarrer und Vertreter der Bekennenden Kirche wollte er für Christen in seinem Heimatland präsent sein. Später schrieb er aus dem Gefängnis: „Dass ich jetzt sitze, rechne ich auch zu dem Teilnehmen an dem Schicksal Deutschlands, zu dem ich entschlossen war." Er bereute seine Rückkehr nicht. Schließlich wollte er auch seinen Beitrag gegen das Nazi-Regime leisten.

Von seinem Schwager Hans von Dohnanyi ließ er sich als Kurier der Widerstandsbewegung innerhalb der deutschen Spionageabwehr anwerben. Nach Dohnanyis Festnahme wurde auch Bonhoeffer verhaftet. Von April 1943 bis Oktober 1944 saß er im Militärgefängnis Tegel. Sogar seine Wächter waren von seinen Worten und Wirkung beeindruckt. Sie brachten ihn heimlich in andere Zellen zu verzweifelten Mitgefangengen, verwahrten seine Aufsätze und Briefe für die Zukunft auf und ermöglichten einen Kurierdienst zu Familie und Freunden.

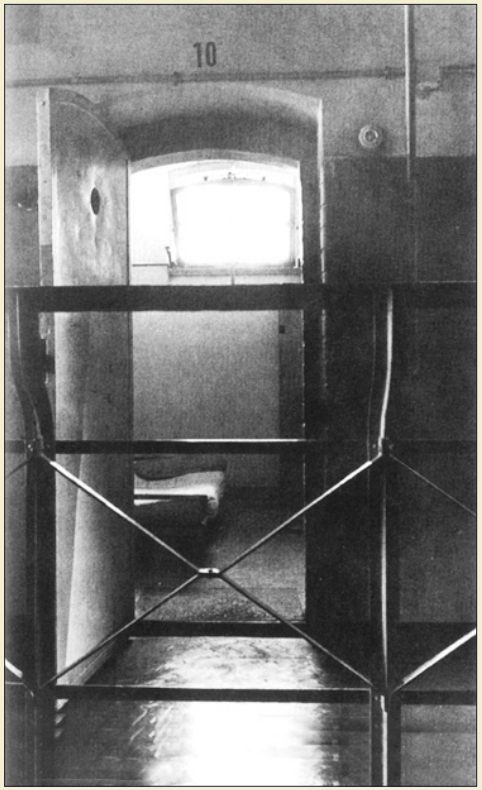
Dietrich Bonhoeffer, 1942

Maria von Wedemeyer, 1942

Nach dem gescheiterten Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 und der Entdeckung von Unterlagen, die Bonhoeffers Verbindungen zur Widerstandsbewegung nahelegten, begann der letzte Lebensabschnitt. Die Gestapo schnitt ihn von der Außenwelt ab. Einer seiner Mitgefangener, der britische Offizier Best, schrieb: „Er war einer der sehr wenigen Menschen, die ich jemals getroffen habe, für die Gott real und immer nah war."

Nach einem von Bonhoeffer geleiteten Gottesdienst am Sonntag, dem 8. April 1945, wurde er abgeholt. Bonhoeffer nahm Best beiseite: „Das ist das Ende, für mich der Beginn des Lebens." Am nächsten Tag wurde er erhängt.

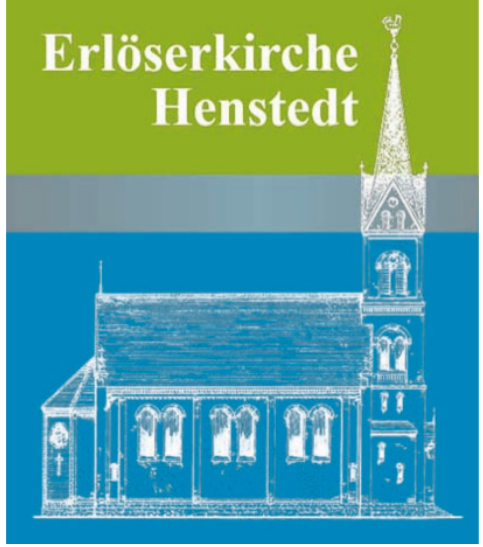
Bonhoeffer hat gelegentlich geäußert, er würde nicht alt werden. Aber seinem Zeugnis gab das vorzeitige Ende seines Lebens eine unvergleichbare Stärke. Im In- und Ausland hat kaum ein deutscher Theologe des 20. Jahrhunderts eine solche Wirkung gehabt. Nicht nur durch sein bekanntestes Lied: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag."



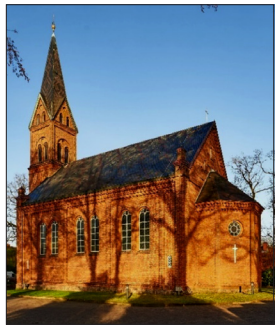
Bonhoeffers Zelle in Berlin Tegel

„Erlöserkirche" aus Henstedt-Ulzburg stellt sich als Kooperationsgemeinde vor

Ein Beitrag von Heike Ufen



Die Erlöserkirche mit 2000 Gemeindemitgliedern ist die älteste Kirche unserer Kooperationsgemeinden. Erbaut 1880, steht die schöne Backsteinkirche im Ortsteil Henstedt. Gerne wird sie für Hochzeiten und Taufen genutzt. Die Kulisse rund um die Kirche ist seit 20 Jahren der ideale Standort für unseren Weihnachtsmarkt am 1. Advent. Er ist bei vielen Menschen aus der ganzen Region sehr beliebt. Auch wenn unsere Kirche sehr alt ist, ist die Gemeinde jung und aktiv, Menschen aller Altersstufen kommen zu uns. Ob Pfadfinder, Konfirmanden, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren, sie alle gestalten ein buntes und vielfältiges Gemeindeleben. Seit zwölf Jahren leitet Pastor Andreas Spingler die Kirchengemeinde.



Der Himmel ist los

Unser Motto lautet: „Bei uns ist der Himmel los!" Wir merken das auf vielfältige Weise: Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir Gottesdienst um 10.00 Uhr in traditioneller Liturgie. An den weiteren Sonntagen wird in moderner Form gefeiert, die Raum für viel Gestaltung lässt. Musikalisch gehört dazu immer unsere Kirchenband und ganz aktuell einmal im Monat auch euer Kantor Achim C. Werner aus Schmalfeld. Parallel zu jedem Gottesdienst gibt es für unsere Kleinen die Kinderkirche. Dank unserer zwei Gemeindehäuser haben wir viel Raum für unsere Bibel- und Gesprächskreise, wo sich überwiegend Menschen treffen, die schon „etwas länger erwachsen" sind. Dazu kommen aber auch die regelmäßigen Zusammenkünfte der Pfadfinder, Konfirmanden, Musikteams sowie unsere Kindergartengruppe „Spielstube Henstedt".

Großes Team Ehrenamtlicher

Die Vision unserer Gemeinde: „Wir wollen eine Gemeinde sein, in der Jesu Liebe spürbar ist", ist nur möglich mit einem großen Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Sehr deutlich wird das Ehrenamt in unseren Gottesdiensten gelebt. Vom Küster- und Lektorendienst, über die musikalische Begleitung bis hin zu Predigten von Mitgliedern aus unserer Gemeinde, bringen sich viele Menschen ein. Viele unserer weiteren Aktivitäten wie Freizeiten für Jung und Alt, besondere Jugendgottesdienste oder Glaubenskurse sind nur möglich, weil sie finanziell von unserem Förderverein Erlöserkirche e. V. unterstützt werden. Dass wir immer mehr mit unseren Kooperationsgemeinden zusammenwachsen freut uns sehr! So ist seit einigen Jahren Pastor Cornelius van der Staaij von St. Petrus Rhen bei uns mit einer Teilzeitstelle aktiv.

Fazit: Gott verbindet Seine Menschen und wir sind gespannt auf das, was Er noch weiter mit uns vorhat und freuen uns auf viele Begegnungen mit Eurer Gemeinde.

Klaras Poetry

An griff

Du liegst dort,
Augen geschlossen,
weißt nicht mehr, was es heißt, zu hoffen:
„Was für miese Entscheidungen hab' ich getroffen?".

Du willst die Augen nie wieder öffnen,
weil du der ekelhaft dunklen Welt nicht mehr ins Gesicht sehen willst.
Weil du weißt, es wird eh wieder eine Enttäuschung sein.
Diese karge Trockenheit,
die durch jede geweinte Träne noch mehr Kraft aus dir rauben will,
alles grau, alles leer, alles kalt, alles still.

Und dann hörst du von Weitem einen Ruf
und ein Schauer fährt dir über den Rücken,
und du willst dich erst bücken
und dem Leben sagen,
du hast gewonnen,
das Glück
ist nun
gänzlich
zerronnen,
doch dann lässt
dich irgendwas
innehalten,
Du merkst, dass es gar kein kalter Schauer ist,
sondern ein warmes Gefühl,
ein vages Kalkül,

Und du spürst,
es ist kein Angriff im Kampf,
sondern ein An griff,
jemand greift nach dir und hält dich fest,
passt auf, dass du dich nicht aufgeben lässt.
Jemand ruft nach dir „Komm zu dir mein Kind!".
Deine Augenlider werden auf einmal ganz leicht,
fangen an zu flattern,
wie ein Schmetterling im Sommerwind.

Als könnten sie es gar nicht
erwarten geöffnet zu werden,
und du kannst gar nicht anders,
als umher zu blicken,
verspürst auf einmal Entzücken;
es ist, als hätte man am Bindfaden
einer Marionette gezogen,
und von da oben
sehen deine Probleme ganz anders aus
und stattdessen siehst du Licht.

Du folgst den Strahlen,
siehst die Natur malen.

Mit dicken Klecksen Wattewolken,
die zwar keine Menschen, aber
Gedanken wegtragen können,
überall Gras,
das über die Sache wächst,
und auch auf deiner Seite
wunderschön grün aussieht;
dem man beim Wachsen zuschauen kann,
und das tatsächlich ein kleines
bisschen länger wird, wenn Leute
dran reißen.
Gras, in das keine außer Weidetiere
beißen.

Bäume, die man nicht ausreißen,
aber umarmen kann,
die zwar noch keine Äpfel in die
Nähe vom Stamm fallen lassen,
aber wunderschön blühen,
Menschen, die von Bienchen und
Blümchen reden,
die Frühlingsgefühle haben
und die Schmetterlinge
hoffentlich im Garten und nicht in
den Bäuchen haben.
Menschen, die zusammen lachen
und trotzdem am besten.
Die Jahresuhr, die endlich weiter geht,
du endlich mitbekommst, dass da
jemand neben dir steht.

Und du merkst,
er war immer da,
und als du ihn nicht gesehen hast,
stand er hinter dir und hat dich
festgehalten.

Und jedes Jahr,
ist im März der Frühling da.
Und genau wie die Sonne,
wirst auch du voll Wonne
wieder strahlen.
Dafür wird er sorgen,
so wie er für den Sommer sorgt.

Er wird immer da sein,
und ist die Hoffnung auch noch so klein,
es wird gut werden,
auch wenn du nicht genau weißt, wie es weiter geht,
und wenn dir noch so oft ein
Hindernis im Weg steht,
es wird besser, denn er ist da.
Ganz bestimmt.

Text: Klara Wandel

MISSIONSFEST
IN SCHMALFELD

26. bis 28. August 2022

SAVE THE DATE

Freitag:
Gebetsabend mit den Missionaren

Samstag:
Vormittags: Kindermissionsprogramm in Struvenhütten
Grillnachmittag und Lagerfeuer der Pfadfinder
Gespräche über weltweite Mission mit Missionaren

Sonntag:
Vormittags: Missionsberichte über Projekte auf dem Globus
Gemeinsames Mittagessen
Seminare über interkulturellen Glauben und den Weltfrieden
Feierlicher Abschluss mit großem Gottesdienst

Diese Missionare sind unsere Gäste und sie haben viel zu berichten:

Detlef Garbers
Detlef Garbers hat mit seiner Familie für einige Jahre in der Türkei gelebt und gearbeitet. Heute ist er als Referent für Mission und Gebet in verschiedenen europäischen Gebets-Netzwerken aktiv. Er engagiert sich zum Beispiel bei der Vorbereitung der jährlichen Allianz-Gebetswoche und bietet Kurse für Christen an, die sich für Mission, weltweit begeistern.

Carina und Simon Gruber
Beide sind begeisterte Missionare. Sie setzen sich dafür ein, dass Menschen das Thema Mission neu kennen lernen. Das Ehepaar lebte sechs Jahre in Uganda unter dem Nomadenvolk der Karamojong. Heute sind sie im DMG-Partnerwerk Pioneers aktiv und haben drei Kinder.

Monika und Markus Völker
Monika und Markus haben viele Jahre in Peru gelebt und dort christliche Gemeinden aufgebaut und begleitet. Jetzt wieder zurück in Deutschland organisieren die beiden Bibelkurse weltweit per Internet. Sie zeichnen sich auch für die Übersetzungen in die jeweiligen Landessprachen verantwortlich.

Angelika und Klaus Böttcher
Vielen älteren Gemeindemitgliedern sind Angelika und Klaus Böttcher noch gut in Erinnerung. Böttcher wurde 1971 Pastor der Gnadenkirche. Er war es auch der schon früh die freundschaftliche Verbindung zur DMG knüpfte. 1989 verabschiedeten sich beide nach 18 Jahren, um in Eschelbronn/Baden-Württemberg eine neue Gemeinde zu übernehmen.

Marc Menne

Marc Menne und seine Frau waren jahrelang in Papua Neuguinea tätig. Er hat Buschflugzeuge für den missionarischen Einsatz repariert und gewartet. Sie kümmerte sich um Familie und bedürftige Menschen. Heute arbeiten beide wieder in Deutschland und unterstützen Migranten.

DMG Kolumne

Sie sind Krankenschwestern, Techniker, Lehrer, Ärzte oder Pastoren und arbeiten in unterschiedlichsten Projekten auf der ganzen Welt. Mit der Missionsgemeinschaft DMG in Sinsheim verbindet uns als Kirchengemeinde Schmalfeld eine enge Freundschaft – schon seit über 34 Jahren. 350 Missionare sind in rund 60 Ländern unterwegs, um die gute Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben. Wir unterstützen sie regelmäßig, ob im Gebet oder mit Spenden. Missionar Simon Gruber ist einer von ihnen und hier ist seine Sicht auf die Dinge:

Unsere Kernkompetenz? – Hoffnung auf das ewige Leben!

„Was habt ihr uns mitgebracht? Was bekommt man bei euren Versammlungen?" – So sind wir oft begrüßt worden, wenn wir als Missionare in Uganda ein neues Dorf besuchten. Eine ständige Versuchung im Missionsdienst ist es, den Leuten genau das zu geben, wonach sie am lautesten schreien. „Schöne Worte machen uns nicht satt", sagen sie, „wir haben Hunger, gebt uns bitte Essen, Kleider, Arbeit…"

Natürlich helfen Missionare auch auf praktische Art und Weise, weil wir eben dem ganzen Menschen dienen. Dabei dürfen wir aber auf gar keinen Fall vergessen, wozu wir eigentlich auch gekommen sind. Denn als Kirche haben wir eine Kernkompetenz die sich bei sonst keinem „Anbieter" findet: Reale, freudenbringende, lebensverändernde, lebendige, ewige Hoffnung!

Hier in Deutschland haben wir uns daran gewöhnt, dass wir mit Begabung und Arbeit unsere kleinen Hoffnungen auf ein einigermaßen gutes Leben realisieren können. Doch ohne Glauben an den lebendigen Gott fehlt dabei der Horizont der Hoffnung.
Die Menschen, die von uns Geld, Kleidung oder Essen bekommen haben, hatten bald vergessen wer wir waren, und klagten anderswo wieder lautstark ihr Recht ein. Und da waren die Anderen, die Jesus Christus in ihr Herz geschlossen hatten, und uns immer wieder besuchten und sich bedankten. Sie hatten eine Veränderung erfahren wie sie nur der Heilige Geist schenken kann. Und so waren es, die neuen Christen, die ihren Mitmenschen viel besser und nachhaltiger helfen konnten, als wir ausländische Missionare es je gekonnt hätten.

Missionare tun was sie tun, weil Jesus selbst das Ziel allen kirchlichen Handelns vorgegeben hat: „Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern…" Sollten wir irgendwann damit aufhören, wären wir wie ein Restaurant, das kein Essen serviert. Vielleicht mit nettem Personal und Wohlfühlatmosphäre, aber letzten Endes ohne Sinn.

Und so mag dem Supermarkt um die Ecke das Klopapier ausgehen, das Öl oder das Mehl – aber der Kirche Jesu geht niemals die Hoffnung aus – wir sitzen schließlich an der Quelle und es ist genug für alle da! Also lassen sie sich von dieser Hoffnung anstecken und kommen sie zum Missionsfest.

Unsere Kernkompetenz ist Hoffnung auf das ewige Leben!

Keine Langeweile bei Themen zum Leben und Glauben

Senioren treffen sich gerne im Gemeindezentrum der Gnadenkirche

Über 900 Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 Jahren oder älter leben in den Gemeinden der Schmalfelder Gnadenkirche. Darunter gibt es eine Reihe von Menschen, die wissen, was sie ganz bestimmt nicht wollen: „Langeweile und geistigen Ruhestand“. Deshalb treffen sie sich seit 13 Jahren jeden 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum am Kirchenweg in Schmalfeld. Bei Kaffee, Kuchen oder Schnittchen gibt es nachmittags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr ein interessantes und erfrischendes Programm mit Vorträgen oder Spielen.

Gastgeber sind Susan Haward aus Hartenholm, Marianne Brakel aus Nützen, Ursula und Herbert Neumann aus Lentföhrden sowie Bettina Bölck aus Schmalfeld (Bild unten: von links nach rechts). „Wir möchten jedem, der zu uns kommt, einen schönen Nachmittag mit Programm bereiten, um Abwechslung in den Alltag zu bringen“, erklärt Bettina Bölck.

Konkurrenz zu den Altenclubs der Region will der überkonfessionelle Seniorentreff nicht sein. Für Helga Ollmann aus Schmalfeld ist jeder Seniorentreff ein Höhepunkt: „Zu hause bin ich alleine“, sagt sie. „Hier bin ich unter geselligen Menschen, man kriegt was zu hören und es gibt immer leckeren Kuchen.“ Zu erzählen und zu lachen gibt es genug bei den Senioren, besonders wenn es um alte Geschichten aus der Region geht.

Aktuell auf dem Programm für den 07. Juni steht ein Bericht von Pastor Mathias Krüger aus Henstedt-Ulzburg über „Christen in der Verfolgung“. Kleiner Höhepunkt am 05. Juli ist das Sommerfest des Seniorentreffs mit Überraschungen. Altersbegrenzungen kennt der Seniorentreff nicht. „Wer sich als Seniorin oder Senior fühlt ist herzlich eingeladen“, erklärt Herbert Neumann.

Text und Fotos: Gerd Reinartz

„Schmalfelder Wasserlauf" feiert 5-jähriges Jubiläum

Gehen oder Laufen gegen Armut und Ungerechtigkeit in Afrika

Am Samstag, 11. Juni, pünktlich um 11 Uhr, startet der fünfte „Schmalfelder Wasserlauf" auf dem Kirchenvorplatz der Gnadenkirche am Kirchenweg. Schirmherr ist Bürgermeister Klaus Gerdes. Statt mit einem Startschuss wird er unter Glockengeläut die Geher- und Läuferschar mit Kind und Kegel auf die sechs Kilometer lange Strecke schicken.

Der „Schmalfelder Wasserlauf" ist keine Sportveranstaltung, sondern ein Gemeinschafts- und Spendenprojekt von Kirche und Gemeinde. Er soll eine Demonstration für das Recht auf sauberes Trinkwasser in Entwicklungsländern sein. Kinder in den armen Regionen Afrikas müssen bis zu sechs kilometerlange Fußmärsche für sauberes Wasser zurücklegen. „Gerade für Mädchen sind die weiten Wege gefährlich und oftmals verpassen sie deshalb die Schule", erklärt Organisatorin Manuela Dwinger. Jährlich würden über tausend Kinder auf der Welt an Durchfall sterben, nur weil die Wasserstellen verunreinigt seien.

Die Geh- oder Laufstrecke führt an den schönsten Ecken Schmalfelds und seiner Gemarkung vorbei. Start- und Zielpunkt ist die Gnadenkirche. Weil es keine Zeitmessungen gibt, werden am Zielpunkt Gnadenkirche ausschließlich glückliche Gewinner ankommen. Für sie gibt es als Belohnung eine Grillbratwurst und Schmalfelder Wasser.

„Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch sind Spenden erwünscht. Wir unterstützen damit die christliche Hilfsorganisation World Vision", erklärt Pastor Bernd Seidler. Seit über 70 Jahren ist diese Organisation in vielen Entwicklungsländern Afrikas aktiv. Durch gezielte Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt sie Kinder und Familien im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit.

Anmeldung per Mail an:
manuela.dwinger@kirche-schmalfeld.de

Text: Gerd Reinartz

Was macht eigentlich Hannah Dwinger?

Als Frontfrau der „LIMIT Lobpreisband“ rockte sie ein ums andere Mal die Gnadenkirche. Musikalisch und auch im Glauben umtriebig, hat sie bis zu ihrem Abitur die Jugendarbeit der Gnadenkirche mitgeprägt. Nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr bei einer Kirchengemeinde in Wales wechselte sie zum Studium nach Berlin. „Wie geht’s Dir heute, Hannah?“, hat die Redaktion gefragt, und sie hat prompt geantwortet :

Berlin. Die Stadt, die ich nie mein Zuhause nennen wollte, nun aber seit viereinhalb Jahren mein Zuhause nennen darf. „Wenn der HERR dich ruft, sagst du nicht nein, weil dir die Stadt nicht gefällt“, war der Gedanke, mit dem ich hierhergezogen bin. Und heute bin ich wirklich dankbar dafür.

Gemeindegründung selbst mitmachen

Mein Herz hat schon immer für Gottes globale Kirche geschlagen. Und genau diese Leidenschaft hat mich auch nach Berlin verschlagen. Am Theologischen Studienzentrum Berlin habe ich den Studiengang Gemeindeerneuerung und Gemeindegründung belegt und schreibe zur Zeit an meiner Bachelorarbeit. Ich finde es unglaublich faszinierend wie viele unterschiedliche Ausdrucksformen von Kirche es gibt und was die Menschen anspricht. Und wie besser lernt man eine Gemeinde zu gründen, als es gleich selbst mitzumachen.

Kirche für den Kiez

In meinem Kiez Berlin Moabit ist 2017 eine Gemeindegründung gestartet worden. LIFE Berlin. Angefangen von einem Ehepaar in ihrem Wohnzimmer, sind wir bis heute auf eine Kirche von rund 45 Gottesdienstbesuchern gewachsen. Es sind überwiegend Studenten und junge Familien. Doch mittlerweile kommen auch ältere Besucher. Ein spannender und herausfordernder Prozess.

Gottesdienste in Cafés und Bars

LIFE Berlin ist als Kirche Teil des Bundes Freier Pfingstgemeinden (BFP), wir würden uns aber eher als überkonfessionell bezeichnen. Gegründet haben wir die Kirche in Berlin Moabit für Menschen, die hier leben, also unsere Nachbarn, Supermarktverkäufer, Café-Besitzer und Freunde. Die besondere Herausforderung war jedoch, dass wir keine eigenen Räume hatten. So feierten wir in der Anfangszeit Gottesdienste in Bars, Cafés, Eventsälen und Musikschulen. Heute haben wir „Gott sei Dank“ einen festen Platz in den Räumen der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Moabit.

Gottes Reich in Moabit bauen

Als Kirchengemeinde stellen wir neben der Jahreslosung immer einen Vers über unser Jahr. Für 2022 haben wir im Gebet ganz klar gehört: Jüngerschaft. Sein Weg. Jesu Weg. „Da forderte Jesus sie auf: Kommt, folgt mir nach. Ich werde euch zu Menschen machen, die andere für Gott gewinnen.“ (Matthäus 4,19)

Gerade setzt sich die Gemeinde konkret mit diesem Vers auseinander. Mit Jesus zu sein, mehr wie Jesus zu werden und das zu tun, was Jesus tat. In Gemeinschaft zu wachsen und Gottes Reich in Berlin Moabit zu bauen, absolut spannend.

Hannah bleibt in Berlin

Nach meinem Studium, hoffentlich im September, bleibe ich in Berlin und will in meiner Kirche arbeiten. Wegen der Größe von LIFE Berlin wird es noch kein Vollzeitjob. Deshalb arbeite ich auch noch in einem Büro für IT- und Grafikdesign.

Wer mehr erfahren möchte, kann sich gerne unter **lifeberlin.org** informieren.

Bücher zum Staunen und Schmökern

Willkommen beim Online-Büchertisch unserer Kirchengemeinde

Liebe Leserinnen und Leser!

Endlich ist der Sommer da! Für viele von uns beginnt jetzt die Urlaubszeit. Ob am Strand, in den Bergen oder auf der Terrasse, wir suchen Ruhe, Entspannung und Tapetenwechsel. Da tut es auch gut, dass die Corona-Schutzmaßnahmen gelockert wurden. Und trotzdem wird über diesem Sommer der bedrückende Schatten des Krieges in der Ukraine liegen. Ein grausamer Krieg in Europa. Unfassbar für viele von uns, verbunden mit Trauer und Hoffnungslosigkeit. Lesen kann in diesen Momenten Balsam für die Seele sein.

Deshalb habe ich mit unseren Büchertischpartnern vom **SCM-Shop** und der **Alpha-Buchhandlung** eine vielfältig inspirierende Lektüre über Trost und Hoffnung zusammengestellt. **Sie können jetzt diese Bücher jeden Sonntag, von Juni bis August, nach dem Gottesdienst am Büchertisch kaufen.** Oder wie gewohnt Online bestellen. Und bedenken Sie, für jeden Einkauf erhält die Gnadenkirche zehn Prozent für die Gemeindearbeit. Für ihre Pinnwand haben wir auf der gegenüberliegenden Seite noch die QR/Codes abgedruckt.

Eine gesegnete Sommerszeit wünscht

Ihre *Bettina Seidler*

Daniel Böcking

Ein bisschen Glauben gibt es nicht

Wie Gott mein Leben umkrempelt

Was ist der Sinn des Lebens? Viele Deutsche tragen einen Schlüssel zur Beantwortung dieser wohl menschlichsten aller Fragen bereits in sich: Sie sind gläubig – aber die meisten von ihnen nur nebenher, so ein bisschen. BILD-Journalist Daniel Böcking hat sein Leben völlig umgekrempelt. Die Umkehr zu Gott: für ihn wie ein Sechser im Lotto. Nun will er auch andere ermutigen, diesen Hauptgewinn anzunehmen.

Flexcover, 10,– Euro

Sonja Spaltenstein (Illustr.)

Alle im selben Boot

Die Tiere auf der Arche haben Heimweh. So lange müssen sie schon auf dem Schiff ausharren. Vielleicht ist ja doch schon Land in Sicht? Ein aufmunterndes und lustiges Bilderbuch über das Miteinander ganz unterschiedlicher Persönlichkeiten.

Gebunden, 4-farbig, 14,95 Euro

Max Lucado

Denn er trägt dich

Hoffnung in stürmischen Zeiten

Gott hat uns versprochen: Ich bin in jeder Situation bei dir! Mit ermutigenden Geschichten aus dem wahren Leben, erinnert uns Max Lucado neu an diese Zusage. Begeben Sie sich mit ihm auf eine Entdeckungsreise durch das Leben von Josef.

Gebunden, 2-farbig, 12,– Euro

Ulrich Wendel

Alltagsbeter

Beten – auch wenn das Leben laut ist

Viele Menschen würden gern beten, sind aber oft abgelenkt und finden keine Zeit. Entsprechend ist das Thema für viele mit einem schlechten Gewissen verbunden. Ulrich Wendel zeigt, dass wir weniger Glauben brauchen, als wir meinen, und dass wir öfter beten, als wir denken.

Gebunden, mit Lesebändchen, 9,99 Euro

Hier geht's zu den Buchhandlungen:

2022 ist Wahljahr!

Die Kirchengemeinde Gnadenkirche steht vor der Wahl: am 1. Advent, dem 27. November 2022, wird ein neuer Kirchengemeinderat (KGR) gewählt. Wahlberechtigt ist jedes Gemeindemitglied, das vor dem 27. November 2008 geboren ist. Und jede Stimme zählt!

Die diesjährige KGR-Wahl ist besonders wichtig, sagt Wahlbeauftragter Jan Sarau: „Der nächste KGR steht vor einer großen Herausforderung in der kommenden Legislaturperiode: unser Pastor Bernd Seidler geht in Rente.“ In enger Zusammenarbeit mit den anderen KGRs der Region 13 muss unser zukünftiger KGR an einer Lösung für die „Zeit nach Bernd“ mitarbeiten und mitentscheiden.
Zurzeit befinden wir uns in der Phase der Einreichung von Wahlvorschlägen, die bis zum 02. Oktober dauert. Wer jemanden vorschlagen will, besorgt sich das entsprechende Formular – von Jan Sarau oder dem Kirchenbüro – sowie mindestens fünf Unterschriften von Gemeindemitgliedern. Natürlich mit Einverständnis des bzw. der Vorgeschlagenen! Wählbar ist laut Wahlgesetz der Nordkirche jedes Gemeindemitglied, das „bereit ist an der Erfüllung der Aufgaben des KGR gewissenhaft mitzuwirken; bereit ist, am kirchlichen Gemeindeleben, insbesondere am Gottesdienst, teilzunehmen; am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.“

„Uns ist es besonders wünschenswert, dass der neue KGR ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern sowie von den verschiedenen Altersgruppen in unserer Gemeinde darstellt“, erklärt Jan Sarau. Das Engagement für das Motto der Kirchengemeinde Gnadenkirche sei genauso wichtig: „Im Leben glauben – im Glauben leben.“
Ein aus drei Personen bestehender Wahlvorstand, der einen ordentlichen Wahlablauf zu gewährleisten hat, wird ab August vom jetzigen KGR bestellt. Seine Mitglieder müssen Wahlberechtigte sein, dürfen aber nicht selbst kandidieren.
Allen Interessierten werden die Kandidaten bei einer Gemeindeversammlung am 30. Oktober vorgestellt. Näheres zur KGR-Wahl erfahren Sie auch auf der Webseite kirche-schmalfeld.de.

Wer am 1. Advent nicht persönlich zur Wahl erscheinen kann, kann eine Briefwahl beantragen. Die Unterlagen werden rechtzeitig im Kirchenbüro vorhanden sein. Die Briefwahl läuft vom 03. Oktober bis zum 25. November 2022.

Fragen, Fristen, Formalitäten, Abläufe und andere Einzelheiten:
Wer mehr über die KGR-Wahl 2022 wissen will, wendet sich an den Wahlbeauftragten Jan Sarau (jan.sarau@kirche-schmalfeld.de). Neu ist bei dieser KGR-Wahl, dass der Beauftragte nicht mehr der Gemeindepastor sein darf. Und obwohl Bernd Seidler ganz froh sein dürfte, dieses Amt nicht mehr innezuhaben, weiß er sehr gut Bescheid, falls Sie sich mit Ihren Fragen an ihn wenden.

Auf Ihre Stimme kommt es am 27. November an. Bestimmen Sie mit, wer unsere Gemeinde in den nächsten sechs Jahren führt!

Goldene Konfirmation in Schmalfeld für die Jahrgänge 1971 und 1972

Zum ersten Mal dürfen wir hier in Schmalfeld vor Ort eine Goldene Konfirmation durchführen.
Hierzu laden wir alle Konfirmanden der Jahre 1971 und 1972 (auf Wunsch auch gerne mit Ehepartner) ein.

Am Sonntag, 12. Juni treffen wir uns zu einer Andacht um 14 Uhr in der Gnadenkirche, anschließend wollen wir bei Kaffee und Kuchen Raum für Erinnerungen und Begegnungen geben. Bringen Sie hierzu gerne Bilder oder andere Erinnerungsstücke mit.

Um den Tag gut planen zu können, bitten wir Sie um eine Voranmeldung bis spätestens zum 07. Juni 2022 an Pastor Bernd Seidler, Struvenhüttener Straße 16, 24640 Schmalfeld, gerne auch per Mail an:
pastor@kirche-schmalfeld.de

Noch eine Bitte: Wenn Sie noch Kontakt zu weiteren Goldkonfirmanden haben, weisen Sie sie auf die Möglichkeit der Teilnahme an der Goldenen Konfirmation hin.

Was geschah im Jahre 1971 …

- Die erste elektronische Mail (E-Mail) wurde verschickt.
- Willy Brandt war Bundeskanzler.
- In der DDR wurde Walter Ulbricht durch Erich Honecker ersetzt.
- Das „Wort des Jahres“ war aufmüpfig.
- Borussia Mönchengladbach wurde deutscher Meister.
- Normal-Benzin kostete 0,58 DM pro Liter
- Der erste McDonalds in Deutschland wurde in München eröffnet.
- 42 junge Leute wurden am 25. April in der Gnadenkirche konfirmiert.

Was geschah im Jahre 1972 …

- Die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten begannen sich zu normalisieren.
- Im deutschen Fernsehen wurde „Star Trek – Raumschiff Enterprise“ erstmalig gezeigt.
- Die Bundesrepublik Deutschland wurde in Brüssel Fußball-Europameister.
- Heizöl kostete 0,19 DM pro Liter.
- Die XX. Olympischen Sommerspiele fanden in München statt.
- Die beliebtesten Mädchennamen waren Nicole und Claudia, bei den Jungs Michael und Stefan.
- Heinrich Böll gewann den Nobelpreis Literatur.
- 55 junge Leute wurden am 16. April in der Gnadenkirche konfirmiert.

Goldene Konfirmation, Gruppenfoto von 1972

Goldene Konfirmation, Gruppenfoto von 1972

1. Schmalfelder Kinderkleidermarkt und 1. Kreativ-Markt für Wolle und Stoffe

Sie hatten es in sich, die beiden Samstage des letzten Wochenendes im März und April. Insgesamt rund 400 Besucher mit Kind und Kegel strömten ins Gemeindezentrum der Schmalfelder Gnadenkirche. Der Grund: An den Start gingen im März der „1. Schmalfelder Kinderkleidermarkt“ und im April der „1. Kreativ-Markt für Stoffe und Wolle“. Beide Märkte waren aus Sicht der Veranstalter ein voller Erfolg. An beiden Nachmittagen wechselten innerhalb weniger Stunden Kinderkleidung- und Kleinspielzeug sowie Baumwollstoffe und Wollknäuel rasant die Besitzer. Die Spendengelder in Höhe von 2.800 Euro konnten sich sehen lassen.

Für die Organisation des Kinderkleidermarktes zeichneten sich Carmen Kraszon, Antje Brakel und Isabel Löwenberg vom Förderverein Gnadenkirche e. V. verantwortlich. „Wir hatten tolles Wetter, eine freundliche Atmosphäre und konnten sogar das Kirchencafé nach draußen verlegen“, freut sich Carmen Kraszon.

Bettina Seidler und Susanne Bramesfeld waren ebenfalls überglücklich. Die beiden hatten die Idee für den Kreativmarkt entwickelt. „Wir bekamen eine so große Menge an Woll- und Stoffspenden, dass wir den Kirchenraum als Verkaufsraum benutzen mussten“, berichtet Küsterin Susanne Bramesfeld.

Wie auch beim Kleidermarkt waren das vielseitige Warenangebot sowie die Kuchen und Torten des Kirchencafés die absoluten Renner. Unterm Strich kamen 800 Euro an Spenden beim Kleidermarkt und 2.000 Euro beim Kreativmarkt zusammen. Mit dem Geld werden die Ukraine-Hilfe der Berliner Stadtmission und Projekte der Gnadenkirche bedacht.

Fazit von allen Organisatorinnen: „Spätestens im nächsten Jahr wird es eine Neuauflage der Märkte geben. Und – ein herzliches Dankeschön an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Angefangen vom Stühlerücken bis zum Tortenbacken.“

KINDERSEITEN

Rückblick auf die Kinderfreizeit in Heiligenhafen 2022

Spannung, Spiel und Spaß an der Ostsee

Ein Bericht von Margarete zum Selberlesen, Vorlesen und Staunen

Liebe Kinder!

Endlich! In der ersten Aprilwoche, nach drei Jahren Pause ging es wieder mit 20 Kindern und 12 Mitarbeitern zur Kinderfreizeit nach Heiligenhafen an die Ostsee. Unser Domizil, das Haus Sturmmöwe, liegt so einzigartig am Meer, dass wir beim Essen immer direkt auf das Wasser schauen konnten. Die Stimmung war wirklich super, hier mitten in der Natur, auf der Halbinsel Graswarder. Und alle haben die Gemeinschaft genossen.

Langweilig war es nie! Die Vormittage standen unter dem Motto: „Gott ins Spiel bringen“. Wir haben uns spannende Geschichten von Jesus und seinen Jüngern erzählt. Zum Beispiel: Wie er den Zöllner Levi zu seinem Jünger gemacht hat und was die Jünger mit Jesus im Sturm auf dem See Genezareth erlebt haben. Und Zeit für kreative Spiele gab es nachmittags und abends.

Da wurden T-Shirts bemalt, kleine Tischfußballfelder gebaut oder rund ums Haus gespielt und getobt. Kleiner Höhepunkt war die Stadtrallye in Heiligenhafen. Hier mussten alle Kinder von der Seebrücke bis zur Stadtkirche Aufgaben erledigen.

Am Ende der Freizeit hat es allen Kindern so gut gefallen, dass sie am liebsten noch länger geblieben wären! Allein schon wegen dem leckeren Essen. Deshalb verdienen unsere Köchinnen Sybille Schmidt und Inga Grawe ein besonderes Dankeschön. Alles in allem war es eine gesegnete und fröhliche Freizeit! Und es war ein Geschenk von Gott, dass wir alle wieder gesund und munter zu Hause angekommen sind.

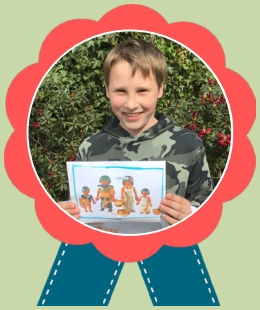
Das Sommerrätsel: „Urlaub in Italien

Macht wieder alle mit! Findet den Namen der gesuchten italienischen Stadt heraus. Denn die ersten fünf Einsendungen mit der richtigen Lösung erhalten wieder das aktuelle „Schlunz-Comic“!

Einfach Margarete Rathje anrufen unter 04192/7639 oder eine Mail an rathje@kirche-schmalfeld.de senden.

Und hier sind die Gewinner des großen Osterrätsels:

Cassiopeia



Jannes

Urlaub in Italien

Sonja macht bald Urlaub mit ihren Eltern. Sie fährt in eine schöne Stadt im Norden Italiens. Wie heißt die Stadt? Finde die gesuchten Bildteile und trage die Buchstaben ein. Die Buchstaben ergeben den Namen.

Gesucht:

_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

Der Kirchengemeinderat (KGR) dankt:

GEMEINDEARBEIT ZU EINEM DRITTEL SPENDENFINANZIERT

In den letzten Jahren zeichnet sich eine rückläufige Entwicklung der Kirchensteuern und Steigerung der laufenden Kosten ab. Dass trotzdem die Arbeit der Kirchengemeinde Gnadenkirche in vollem Umfang weiterging, ist ein Grund zur Dankbarkeit. Wie KGR-Vorsitzender Axel Grawe berichtet, ist die Gemeindearbeit der Kirchengemeinde Gnadenkirche mittlerweile zu ca. einem Drittel spendenfinanziert.

Spendenbeitrag übertroffen

2021 hatte der KGR mit einem notwendigen Spendeneingang von 91.800 EUR geplant, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Es wurden 96.248,53 EUR gespendet – der höchste Spendenbeitrag, der je verbucht wurde! Ein erheblicher Anteil der Spenden kommt über den Förderverein Gnadenkirche e.V.
Der KGR bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern und Fördervereinsmitgliedern. „Wir sind immer wieder verblüfft“, sagt Axel Grawe, „dass wir seit mehreren Jahren das Geld immer das Geld in der Höhe zusammen bekommen, wie es benötigt wird.“

Er aber antwortete und sprach zu ihnen:
Wer zwei Hemden hat, der gebe dem, der keines hat;
und wer Speise hat, tue ebenso.

Lukas 3,11

Wir suchen DICH!

Wir sind der Kinderchor „Fettes Kreuz“ und treffen uns jeden Mittwoch von 16 – 17.30 Uhr in der Kirche. Geleitet wird der Chor vom Kirchenmusiker der Kirchengemeinde Achim Werner sowie Myriam Grawe und Dana Werner.
Dich erwarten: tolle Lieder mit anderen singen, Schauspiel, großartige Projekte wie ein Musical oder ein Konzert und jede Menge Spaß mit begeisterten Chorkindern.
Wenn du mindestens in die erste Klasse gehst oder nicht älter als 14 Jahre alt bist, dann bist du herzlich eingeladen mit dabei zu sein.
Wenn du noch Fragen hast oder dich anmelden möchtest, kannst du mittwochs um 16 Uhr in die Kirche kommen oder Dana unter der Nummer 0157/39429320 anrufen.

Termine

Kindergottesdienst: sonntags 10.15 Uhr parallel zum Gottesdienst
KinderKirche Lentföhrden: samstags, 10.00–12.00 Uhr, 18.06., 27.08.
KinderKirche Struvenhütten: sa., 10.00–12.00 Uhr, 25.06., 27.08. (in Lentf.)

Krabbelgruppe: mittwochs 10 Uhr — Infos: I.loewenberg@gmx.de

Pfadfinder: freitags 16.00 – 17.30 Uhr — Infos: M. Rathje (04192/7639)

Kinderchor Fettes Kreuz: mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr
Kirchenchor: dienstags 20.00 – 21.00 Uhr
Posaunenchor: freitags 18.00 – 19.00 Uhr
Infos: Achim Werner, 0176 64 73 32 23

Seniorentreff: dienstags, 14.30 – 16.30 Uhr, 07.06., 05.07.

Suppenküche: 08.06., 22.06. — Sommerpause Juli und August

Bibelstudium: mittwochs 20.00 Uhr, 08.06., 22.06., 17.08.
14-tägig, Infos: Bernd Seidler, (04191/3844)

Wichtige Informationen

Pastor Seidler: Struvenhüttener Str. 16, 24640 Schmalfeld, Tel. 04191/3844, Fax 04191/91 18 67, pastor@kirche-schmalfeld.de

Pastorin van der Staaij: Tel. 0176 64 46 91 80, miriam.vdstaaij@kirche-schmalfeld.de

Kirchenbüro: Struvenhüttener Str. 16, 24640 Schmalfeld, Tel. 04191/95 68 53

Bürozeiten: Di. 09.30 – 12.00 Uhr und Do. 14.30 – 17.00 Uhr · www.kirche-schmalfeld.de

Kirchenkonto: Kirchengemeinde Schmalfeld, IBAN: DE63 5206 0410 1606 4634 01, BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagogin: Margarete Rathje, Kieler Str. 67, 24632 Lentföhrden, Tel. 04192/7639

Gemeindepädagoge: Henning Finner, Oln Kamp 42, 24598 Boostedt, Tel. 0160 93 87 41 38

Organist/Kantor: Achim Werner, Schmalfelder Str. 30, 24632 Lentföhrden, Tel. 0176 64 73 32 23

Küsterin: Susanne Bramesfeld, Rothenbeker Weg 1, 24640 Schmalfeld, Tel. 0152 06 64 36 26

Förderverein Gnadenkirche e. V.: DE81 2219 1405 0063 0350 10 BIC: GENODEF1PIN

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Schmalfeld mit Lentföhrden, Hasenmoor und Struvenhütten
Fotos:	Gerd Reinartz, Margarete Rathje, World Vision, Pixabay, SCM u.a.
Verantwortliche:	Bernd Seidler, Andrew Craston, Gerd Reinartz, Manuela Dwinger
Druck:	WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Gottesdienstplan Juni – August 2022

Gottesdienste in der Gnadenkirche am Sonntag um 10.15 Uhr

05.06.	mit Abendmahl	Pastorin Miriam van der Staaij
12.06.		Pastor Bernd Seidler
19.06.		Henning Finner
26.06.		Open-Air-Gottesdienst auf dem Schmiedeplatz in Schmalfeld
03.07.	mit Abendmahl	Pastor Bernd Seidler
10.07.		Propst Stefan Block
17.07.		Pastor Bernd Seidler
24.07.		Jörg Hoffmann, Neumünster
31.07.		Pastorin Miriam van der Staaij
07.08.	mit Abendmahl	Pastor Bernd Seidler
14.08.		Pastor Bernd Seidler
21.08.		Pastorin Miriam van der Staaij
28.08.		MISSIONSFEST mit der DMG

Taufgottesdienste: Bitte fragen Sie bei Pastor Seidler (04191/3844) nach möglichen Terminen

Gottesdienste im Pflegeheim „Zur Waldburg“
23.06. + 18.08.2022 jeweils Donnerstag um 10.30 Uhr

Einschulungsgottesdienste in Lentföhrden, Schmalfeld und Struvenhütten am Mittwoch, 17.08.2022 (Infos über die Schulen)